

Marbury den 26. 1. 28.
Ostenberg 8.

Lieber Herr Professor!

Es ist schon einige Wochen her, seitdem Sie mir Ihr letztes Brief
gepflegt haben; und noch immer bin^{ich} Ihnen dan^{ke} dankbar dafür
pflichtig. Es kommt aber nun dem Leben und wirft fort
~~und~~ ^{grü}stückend und lebendig das Schriftentwurf. Sie haben
und ein wertvolles Ding und einen guten Beitrag zum
Lebenswandel des Kindes der Straße gegeben, für den viele Menschen
dankbar sein werden.

Daß ich nicht gar gescheiden werde, hat seinen Grund in dem
 schweren, langen Zustande, in dem ich mit der Zeit immer
 tiefer wie in eine gewöhnliche Grube (Ps. 40) gerath, der
 Erlösung von Gott gesehn werde. Aber ich kann
 mich an das Wort setzen Gottes, das für mich immer erlö-
 sende that. Les. 54. 4. . Und ich hoffe, daß mich mein Zustand
 nie zur Freierung einführt. Der Schmerz über den Tadelplatz
 in Göttingen, so wie ich unablässig glänzenden Professoren
 einbringen wollte, bricht mit großer Macht oft hervor. Dieser
 des Unzufriedenheit von Ihnen - das hätte ich nicht gedacht. Eine
 Anwesenheitsverpflichtung auf dem alten Grabe; seine Güter sind
 so, daß ich für keine begünstigten konnte. Wie wird sich Dinge^{ist}
 finden lassen! Aber, alles ist gestört und ich in der Lage,
 unvollständiger Arbeit ungenügend zu sein! Man wird alles mit
 Mühen so schnell gegangen sein, seitdem wir nicht auf einen
 Mann, wie er sich nicht für mich gescheit hätte, gefunden.

Vom my einige Befragten über meine Familie, die den
Gesund leben, von Ihnen sehr. wieder zu erfahren. Mein
Vater ist jetzt auch in München u. hat sich wieder rekrutiert,

und es ist Bruchmann gut abgelaufen, trotz. dem Husten.
Mein jüngster Tochter hat sehr viel Gutes erreicht zu ihrer
Jugend, lange pflegte sie gewisse Lieder in. Tod. Mein
2. Tochter ist seit Jahren d. J. in einem Längereinstellung
in Leipzig. Leider bleibt das Gelernte nicht auf der
gemeinsamen Stufe. Sie hat ihre Lebenskräfte für die Sache
der christlichen Kirche geopfert. Deswegen bin für sie nicht
sehr dankbar meine folgenden Wünsche anzugeben. Allen
Bewunderung wert, wurde ich für nicht einmal mehr dankbar
sein. Gott sei ^{mit} Ihnen, Ihre lieben Töchter in. Ihre Kinder.
Ihre treue Schwester

Heilmann.

Hauschrift. Es liegt Ihnen ein Brief und meine jüngeren Töchter.
Ich bin, der seit Jahren & Töchter der christlichen Kirche in Berlin
ist, hervorgegangen und meine Aufzucht. Es soll Ihnen
das Herz stärken und ein Gedenken sein. Der Brief
kann Sie befehlen.